

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an
Verantwortliche Redaktion: Oberst Meland und Hauptmann von Elger.

Inhalt: Zum französisch-deutschen Kriege. — Über Märkte und Marschgefechte. (Fortschung.) — Lüdinghausen, Die Ausbildung und Taktik der französischen Armee. — Zur Orientierung über die französische Armee. — Joliville, Sadowa. — Kreisschreiben des elbg. Militärdepartements. — Ausland: Preußen: Die Schlacht bei Wörth. Gefecht bei Weisenburg. Ostreich: Honvéd-Armee. Frankreich: Der französische amtliche Bericht über die Schlacht bei Wörth.

Zum französisch-deutschen Kriege.

Versuch einer prüfenden Zusammenstellung von —n.
(16. September.)

Als ich meine letzte Zusammenstellung absendete, konnte ich nur noch mit kurzen Worten die letzten überraschenden Nachrichten aus Sedan in einer kurzen Notiz befügen. Ich hätte sie nun wohl früher ergänzt, wenn mich nicht die Ergreifung des Wandertabes daran gehindert haben würde. Ich will nun doch einen Augenblick der Muße benützen, um dieser Pflicht zu genügen. Vorausschicken müssen wir noch, daß das Mac Mahon'sche Unternehmen, das wir schon früher als das naheliegendste, aber auch als ein verwegenes bezeichneten, nur dadurch scheiterte, daß es den Truppen des Marschalls an der nothwendigen Beweglichkeit, an der Ausdauer im Marschiiren und an — Disziplin fehlte. Da seine Armee sogar 150,000 Mann stark war, so sind wir der Wahrheit nahe genug gekommen und haben ja stets, noch ehe man es im deutschen Lager glauben wollte, hervorgehoben, wie Bazaine und Mac Mahon in gegenseitigem Rapport standen. Doch berühren wir zunächst die Kämpfe.

Die Franzosen hatten sich von Reims zurückgezogen, und am 28. war das Corps Mac Mahon's in die Stellungen zwischen der Aisne und den Ardennen eingründt, hatte aber in der Hauptzusammenziehung von Bouziers dem Angriffe durch eine preußische Kavalleriedivision nicht Stand gehalten. Von der 3ten Armee war das erste bayerische Corps, das schon am 27. über Bouziers hinaus, auf der Straße nach Stenay, bis Bar und Buzancy vorgeschoben war, auf Sommauthe in die feindliche Front bei Beaumont gerückt, das 2te bayerische Corps hielt dieselbe Richtung hinter dem ersten. Das 5te preußische Corps wendete sich von Brigenay und Authe

auf Pierremont und Oches und bildete hergestellt einen Theil des linken Flügels der Südarmee. Die Württemberger richteten sich von Coult-aux-bois (auf der Straße nach Buzancy) über Chatillon gegen le Chêne. Das 11te preußische Corps hatte ebenfalls die Bestimmung gegen le Chêne, doch begab es sich über Bouziers und Quatrechamps, links von dem württembergischen Corps, außerdem wurde Bouchy (an der Aisne) von einer Seitenkolonne des 11ten Corps besetzt. Das 6te Corps hatte die Aufgabe, nach Bouziers nachzurücken und seine Rantonnements von hier aus südwestlich, also in der Richtung gegen Chalons zu erstrecken. Die 5te Kavalleriedivision legte sich westlich gegen le Chêne vor, indem sie auf Courteron zog, die 4te Kavalleriedivision folgte dem 11. Corps bis Quatrechamps, um dann auf Chatillon abzuschwenken; die 6te Kavalleriedivision ging auf Semuy, schob aber ihre Vorposten bis Bonvellemont vor, indem sie die Wendung gegen die belgische Grenze (Mezieres) einschlug, die 2te Kavalleriedivision hielt gegen Buzancy.

Im Hauptquartier der 3ten Armee begann der Aufbruch (von Cenix) Morgens 8½ Uhr. Man passirte Grand-Pré, wo das große Hauptquartier des Königs Wilhelm die Nacht über war. Die Franzosen kamen von den Vorbergen jenseits des Dorfes Oches, wo ihre Artillerie Stellung genommen hatte, und waren gegen die deutschen Geschüze, die auf den Anhöhen hinter Buzancy aufgefahrene, gerichtet. Da die Entfernung beinahe 5000 Schritt betrug, blieb das Feuer der Franzosen wirkungslos. Auch konnte es ihrerseits auf einen ernsten Angriff kaum abgesehen sein, da sie sofort, als vom linken Flügel aus Kavallerie gegen Oches entsandt wurde, ihre Stellung aufgaben. Sie退却ten, dem Höhenzuge, der sich hinter dem Dorfe erhebt, folgend, gegen den kleinen Weiler Stonne, der, auf dem Gipfel der jenseitigen Hügelkette gelegen, weithin sichtbar ist.